

Auslandssemester-Erfahrungsbericht „OULU“

Vorbereitung:

Bei Interesse an einem Auslandssemester sollte man sich rechtzeitig im Erasmusbüro der PH Linz melden. Im Semester davor hat mir das angebotene Freifach TAB (Teaching Across Borders) die Vorbereitung erleichtert. Dabei kann man einen Auslandsstudenten betreuen und erkennt somit auch wichtige Punkte für das eigene Semester im Ausland.

Parallel dazu werden die Formalitäten mit der Gastuniversität erledigt.

Bewerbungsformulare für Uni und Unterkunft finden sich auf den Internetseiten der Gastuniversität. Der benötigte Nachweis für die erforderlichen Englischkenntnisse wird ebenfalls im Erasmusbüro der PH Linz ausgestellt.

Nach erfolgreicher Bewerbung habe ich einen Brief meiner Gastuniversität erhalten. Darin waren die Aufnahmebestätigung und wichtige Informationen zum Studium und der Stadt Oulu enthalten. Natürlich bekam ich auch eine Menge an E-Mails mit weiteren Informationen. Außerdem wird man auch aufgefordert, über eine zusätzliche Reise- und Krankenversicherung nachzudenken.

Weitere wichtige Punkte sind die Planung der Anreise und das Gepäck.

Die meisten Studenten fliegen nach Oulu, mit mindestens einem Umstieg in Helsinki. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die 20kg Fluggepäck schnell aufgebraucht sind wenn man für 4 Monate packen muss. Um den regnerischen Herbst und den kalten finnischen Winter halbwegs komfortabel zu erleben gibt es dann 2 Möglichkeiten: Entweder im Secondhandshop einkaufen oder ein zusätzliches Paket mit warmen Schuhen und Wintergewand nachschicken lassen.

Bei einer Anreise per Zug über Helsinki sollte man bedenken, dass die Fahrtdauer nach Oulu ca 8Stunden beträgt und der Studentenrabatt nur mit finnischer Studentenkarte gewährt wird, die man erst in den Wochen danach erhält.

In Oulu angekommen, nimmt man am besten den Bus 19 (direkte Verbindung Flughafen - Stadtzentrum - Unicampus im Stadtteil „Linnanmaa“)

Unterkunft:

Bei den Informationsunterlagen und E-Mails der Universität Oulu findet man auch den Link zur Voranmeldung beim Studentenwohnheim PSOAS. In diesen Wohnheimen finden die meisten Auslandsstudenten ein Zimmer, allerdings sollte man sich bei der Registrierung in der Vorbereitungszeit nicht zu viel Zeit lassen!

Die PSOAS-Studentenwohnheime befinden sich direkt am Unicampus in Linnanmaa und in Alpiilla (zwischen Uni und Stadtzentrum). In den WGs leben meist 2 bis 4 Personen, wobei jede Person ihr eigenes Zimmer hat. Küche, Bad und WC werden geteilt.

Studenten die kein Zimmer bei PSOAS bekommen haben können ihr Glück am privaten Wohnungsmarkt oder bei Herbergen wie zum Beispiel „Forenom Hostel“ in der Innenstadt versuchen.

Universität:

Das Semester beginnt mit der „Orientierungswoche“. Diese sollte man auf keinen Fall versäumen, hier erhält man alle wichtigen Informationen für die nächsten Monate. Es werden die Studentenausweise organisiert, man registriert sich bei der Student Union, sehr hilfreiche Studenten-Netzwerke wie NISO und ESN stellen sich vor und es gibt Veranstaltungen, in denen man die wichtigsten Programme zum Inskribieren der Lehrveranstaltungen und die Konfiguration des Kalenders erklärt bekommt.

Bereits in den ersten Tagen lernt man die guten und preiswerten Restaurants in der Mensa zu schätzen: Für 2,60 Euro erhält man ein Menü mit Hauptspeise, Getränk und Salat.

Die Universität selbst ist sehr gut ausgestattet, es gibt 2 große Büchereien, genügend Computerräume, moderne Musik-, Werk- und Zeichenräume.

Nachdem in Oulu an der „Faculty of Education“ das ITE-Programm (International Teaching Program) läuft, werden alle Seminare in Englisch vorgetragen.

In den ersten Wochen jedes Semesters werden Finnisch-Sprachkurse angeboten.

Diese helfen einem, die wichtigsten finnischen Basics zu lernen.

Der Studentenausweis bringt viele Preisnachlässe, besonders das Oulu-Monats-Busticket für 30 Euro oder die vergünstigten Bahntickets innerhalb Finnlands sind sehr begehrt.

Die Stadt Oulu:

Oulu hat ca. 200.000 Einwohner, einen Flughafen am südlichen Stadtrand und ein gutes Busnetz. Der Unicampus liegt etwa 6km nördlich vom Stadtzentrum und ist gut an das Busnetz angebunden.

Da Oulu ein perfekt ausgebautes Netz an Radwegen bietet, organisieren sich viele Studenten ein gebrauchtes Fahrrad in den Verkaufsbörsen via Internet oder bei Secondhandshops.

Kontakt mit Finnen und deren Kultur:

Den ersten Kontakt mit einer finnischen Person stellt meist der E-Mail-Verkehr mit dem Kummi dar. Der Kummi ist ein Student, der eine kleine Gruppe von Auslandsstudenten betreut und den Start in der neuen Stadt und an der Uni erleichtern soll. Mein Kummi hieß Kreeta und war in den ersten Wochen wirklich sehr hilfreich.

Eine weitere Möglichkeit bietet das Kummi-Family-Programm.

Dafür kann man sich in der ersten Woche direkt an der Uni anmelden:

Die Idee dahinter ist, dass ein Auslandsstudent Freizeit mit einer finnischen Familie verbringt. Viele Finnen möchten ihre Deutschkenntnisse verbessern oder mehr über ein bestimmtes Land erfahren. Wir Austauschstudenten profitierten meist von gemeinsamen Ausflügen in der Umgebung oder einem gemütlichen Abend im Kreise einer typisch finnischen Familie.

Abschließende Worte:

Für mich war das Auslandssemester in Oulu eine tolle Erfahrung. Besonders die gut organisierte Uni und das große internationale Austauschprogramm sind ein riesiger Pluspunkt. Natürlich sollte man sich auch im Klaren darüber sein, dass Oulu bereits sehr weit im Norden liegt. In den Wintermonaten muss man Kälte, Schnee und wenig Tageslicht ertragen, dafür wird man manchmal mit faszinierenden Nordlichtern belohnt.